

HELBLING
Mini-Musicals

Die goldene Gans

nach den Gebrüder Grimm

Uli Führe



Ein märchenhaftes Musical
für 8- bis 11-Jährige

Helbling



Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorbemerkungen | 4 |
| Übersicht | 8 |
| Das Spiel | 11 |
| Die Lieder | 22 |
| • Im Walde ist es dunkel (Hans/Max)..... | 22 |
| • Im Walde ist es dunkel (Dummling) | 24 |
| • Was für ein lustiger Tanz..... | 26 |
| • Wer kann`s? – Wein/Brot | 27 |
| • Wer kann`s? – Rollschiff | 30 |
| • Schlusslied | 32 |
| Der Spieltext | 33 |
| Die Begleitstimmen: Klavier | 41 |
| • Vospiel..... | 41 |
| • Im Walde ist es dunkel (Hans/Max)..... | 42 |
| • Im Walde ist es dunkel (Dummling) | 45 |
| • Was für ein lustiger Tanz..... | 48 |
| • Wer kann`s? – Wein/Brot | 51 |
| • Wer kann`s? – Rollschiff | 56 |
| • Schlusslied | 59 |
| Bastelanleitung: goldene Gans | 62 |

Die Verwendung der maskulinen Formen ‚Schüler‘, ‚Lehrer‘ etc. schließt selbstverständlich Schülerinnen und Lehrerinnen mit ein.

Die goldene Gans



Aufführungsdauer: ca. 40 Minuten

Darsteller

- Gesangs- und Sprechrollen: Hans, Max, Dummling, altes Männchen, König
- Gesangsrollen: 2 Männer
- Sprechrollen: Vater, Mutter, Wirt, drei Töchter, Pfarrer, Küster, Königstochter
- Chor: alle übrigen Mitwirkenden

Instrumente

Akkordbezeichnungen für die Gitarrenbegleitung, Begleitstimmen für Klavier/Keyboard

Materialien

Kopiervorlagen:
 Spieltext (S. 33–40)
 Klavierpartitur (S. 41–61)
 Bastelanleitung: goldene Gans (S. 62/63)

CD (zusätzlich erhältlich)
 Gesamtaufnahmen Nr. 1000 Backs Nr. 9–17 (im Ablauf des Musicals)

Requisiten

Korb, Flachs, Tuch, Spielzeug-Axt, Kartoffeln, Kartoffelknollen, zwei Töpfe, Stuhl (Schemel), Bierbrot und Tisch (je nach Klassenstärke); Dreieck, Verstand, großes Plakat mit einem aufgemalten Fass oder einen großen Kanister, großer Papierkreis, auf dem ein Brot aufgemalt ist, oder ein Segelschiff mit montierten Rädern; kleine Gans, kleiner Baumstamm, je Chorkind zwei Plakate (siehe Hinweise S. 9)

Kostüme

aus dem Karnevalsfundus der Kinder: Königstochter, Wirt, Pfarrer, Küster

Inhalt

Die Grundlage für das vorliegende Mini-Musical bildet das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm 'Die goldene Gans': Dummling, der jüngste dreier Brüder, oft verlacht und verspottet, bekommt für seine Hilfsbereitschaft von einem alten Männchen die goldene Gans geschenkt, an der jeder kleben bleibt, der sie berührt. Dummling mit einer Menschenkette an der traurigen Königstochter vorbeizieht, bringt er sie mit diesem Anblick zum Lachen. Nun ist sie ihm schließlich zur Frau versprochen, doch der König stellt Dummling drei Aufgaben, die er zuvor noch lösen muss.

Spielfläche und Bühnenbild

Die meisten Szenen des Musicals (Waldhaus, Wald, Wiese ...) stellen die Chorsänger mit ihren Plakaten dar. Sie umrahmen die Spielfläche, auf der mit den Requisiten die einzelnen Szenen noch zusätzlich gestaltet werden können. Mit Ausnahme der Szene G (im Wirtshaus) umrahmen die Chorsänger mit passenden Plakaten (S. 10) die Spielfläche, auf der mit einfachen Requisiten die einzelnen Szenen noch zusätzlich gestaltet werden können.

Bastelanleitungen

Goldene Gans

Hier einige Vorschläge zur Herstellung einer goldenen Gans.

- Schneiden Sie die goldene Gans aus Karton aus und überziehen Sie sie mit Goldfolie. Stellen Sie die Füße und den Schnabel aus gelbem Karton her und befestigen Sie diese Teile am Körper der Gans.
- Manche Arten von Gießkannen eignen sich als Gänsekörper. Befestigen Sie daran einen Gänsekopf aus Karton und lassen Sie sie mit gelben Bastelfedern.
- Formen Sie eine Gans aus Pappmaschee.

Genauere Hinweise und eine Schablone finden Sie auf Seite 62/63.

Kurzer Baumstamm

Formen Sie aus Draht/Hasendraht einen kurzen, runden Baumstamm. Die Schüler bekleben ihn mit Pappmaschee und malen ihn im Anschluss an.

Plakate (Chor)

Die beiden Plakate gestalten die Schüler im Unterricht.

- Bild 1 mit Vorderseite: Waldhaus aus innerer Rückseite: Wald
 - Bild 2 mit Vorderseite: Waldhaus Rückseite: Platz vor dem Königsschloss
- Für die Gestaltung des Inneren des Waldhauses und des Platzes vor dem Königsschloss können die Kinder absprechen, sodass jedes nur einen Ausschnitt zeichnet. Werden die Bilder dann nebeneinander gehalten, ergibt sich ein Panoramabild.

Kostüme

Aus dem Kostümsfundus der Kinder finden sich sicherlich Kostüme für den König, die Königin, die Tochter, den Wirt und den Pfarrer. Dummling und seine Familie kleiden sich als Bauern (Jeans, kariertes Hemd, Rock und Schulterschuh für die Mutter). Der Küster hat Alltagskleidung an. Die Töchter des Wirts tragen Kleider.

Wichtig für das Bühnenbild ist es, wenn der Chor in dunkler Kleidung auftritt, damit die Bilder besser zur Geltung kommen.

Requisiten

Im Spiel sollten die Requisiten an den betreffenden Plätzen seitlich und hinter der Bühne bereitgestellt werden. Anleitungen dazu gibt es im Text im Kapitel ‚Das Spiel‘. Einige Kinder werden mit der Aufgabe betraut, gewisse Requisiten bereitzustellen und/oder auch wegzuräumen.

Erarbeitungshilfen

Einstieg

In einem Brainstorming schreiben die Schüler Märchenfiguren an die Tafel. Kreisen Sie jene ein, die im Märchen der goldenen Gans vorkommen. Die Schüler erraten nun, um welches Märchen es sich handeln könnte.

Textarbeit

Lesen Sie den Text mit verteilten Rollen und lassen Sie die Schüler an, auch die Gefühlszustände der Märchenfiguren (ausgesprochen erschrocken, schadenfreudig ...) in ihrem Ausdruck zu berücksichtigen.

Spielen Sie an den passenden Stellen im Textabschnitt die Lieder in der Gesamtaufnahme vor (zusätzlich erhältlich auf CD Nr. 2–8)

Lieder

Erlernen Sie die Melodien mit den Kindern durch Vor- und Nachsingen oder verwenden Sie die Tipps auf S. 10. Das Hören der Gesamtaufnahmen und der Playbacks erleichtert das Memorieren der Lieder. Die Solopartien (Dummling, Hans, Max, Männchen, 2 Männer, König) können motivierte Schüler oder der Chor übernehmen. Die zweistimmige Ausführung ist nur eine Option. Die Lieder klingen auch einzeln sehr ansprechend.

Begleitung

Für die Begleitung können Sie die Playbacks auf der zusätzlich erhältlichen CD (Nr. 10–11) verwenden oder die Lieder selbst mit Klavier/Keyboard oder Gitarre begleiten.

Eine Klavierpartitur finden Sie auf den Seiten 41–61.

Regie

Die Regieempfehlungen, im Kapitel ‚Das Spiel‘ (S. 11–21) sind als Vorschläge zu verstehen. Sie sind praxiserprobt, aber nur eine von vielen Möglichkeiten der Inszenierung. Passen Sie diese den Gegebenheiten Ihrer Schule an und stimmen Sie diese auf Ihre Schülergruppe ab.

In der Szene H können die Aufgaben „Wein“ und „Brot“ (1. bzw. 2. Mann) auch von zwei alten Männchen mit zwei unterschiedlichen Verkleidungen gespielt werden.

Das Spiel

Mini-Musical nach den Gebrüder Grimm von Uli Führe



Im Waldhaus

Während des Vorspiels stellen sich die Chorsänger in einem Halbkreis auf. Sie halten jeweils ein Plakat, welches das Innere des Waldhauses zeigt. Ein Kind hält eine Spielzeug-Axt, hinter einem anderen wird der Korb bereitgestellt. In der Bühnenmitte dösen Hans und Max auf dem Boden alternativ auf einer Matratze oder Sitzsäcken). Dummling sitzt auf einem Schemel (Stuhl) und schält Kartoffeln, der Vater imitiert das Reparieren eines Topfes.

🎵 Vorspiel (instr.)

Musik: Uli Führe
© Helbling



Die Mutter betritt die Bühne.

Mutter: Wir brauchen Holz, ich will kochen. Los ihr Faulenzer! Holt mir welche!

Dummling: (springt auf) Mutter, ich will das tun!

Vater, Hans

und Max: Waa, du bist doch viel zu dumm dazu!

Dummling: Nein, ich kann es!

Vater: Sitz dich weiter hin! Das ist nichts für Dummköpfe.

Hans und Max: (stolz und zufrieden) Da hast du's!

Vater: (zu Dummling) Komm die Axt und geh in den Wald!

Hans: (leicht widerwillig) Was ich? Das soll der Max machen!

Vater: Widerrede! Du bist der Älteste. Nun geh!

Die Mutter geht zur Rückwand des Zimmers und bekommt von einem Chorkind den Korb.

Mutter: Hier mein Sohn! Da hast du eine feine Vesper. Eine Flasche Wein und einen Eierkuchen. Das wird dir schmecken!

Hans nimmt die Axt und den Korb und geht ab. Die übrige Familie verlässt die Bühne sehr ärts.





Die Chorsänger wenden ihr Plakat, ein Wald wird sichtbar.
Ein Chorsänger trägt den ‚Baumstamm‘ in die Mitte der Bühne. Hans tritt wieder auf. Während des Liedes kommt das Männchen zu ihm in die Bühnenmitte.

🎵 **Im Walde ist es dunkel (Hans, Männchen, Chor)**

und... Uli F
© He



2
10 (Playback)

Chor:

Im Walde ist es dunkel,
im Walde gibt's Gemunkel.
Es winkt ein Blatt,
es bebt ein Ast,
man hört es schon,
da kommt doch was:
Der Bursche fragt:

Hans:

Was ist denn das?

Chor:

Da steht ein altes graues Männchen
zwischen kleinen grünen Tännchen,
schaut zu diesem jungen Mann,
fragt, ob es was haben kann,
fragt, ob es was haben kann.

Männchen:

Ich hab Hunger, ich hab Durst!
Hast du Wasser, Brot oder...?

Hans:

Ich hab Eierkuchen und Rotwein. Alles ist für mich allein!
Scher dich fort, du Heilmann, sonst passiert was hier im Tann!

Das Männchen... Hans beginnt mit der Axt auf den Stamm einzuschlagen und tut so, als ob er von nachlässigen Schlägen am Arm verletzt hätte.

Hans: Aaaaual! Paaaaama! Paaaaapa! Helft mir!

Die B...men zu Hans gelaufen.

M...ater: Ogottogottogott, armer Junge! Was ist passiert?
Komm, wir bringen dich nach Hause!





Sie gehen ab, der Vater trägt die Axt. Hinter der Bühne legt Hans seinen Arm in ein vorbereitetes Dreieckstuch. Die Chorsänger drehen ihre Plakate wieder um, ein Kind trägt den ‚Baumstamm‘ weg. Ein Kind holt den Korb für die nächste Szene. Die Familie tritt auf: Max legt sich in die Bühnenmitte, Dummling schält Kartoffeln. Hans hält sich den verletzten Arm und setzt sich auf den Boden (der Vater mit der Axt in der Hand) und Mutter stehen.

Mutter: So was Dummes. Wir haben immer noch kein Holz.
Dummling: Mutter, ich will gehen. Geht mit mir die
Vater, Max: Waas, du?
Vater: Du kannst ja nicht mal einen Grashalm von einem Grashalm unterscheiden.
Dummling: Aber doch, das kann ich!
Vater: Max, nimm die Axt! Das ist mir egal!
Max: Ja, Vater!

Die Mutter holt den Korb.

Mutter: Hier mein Sohn! Da hast du eine feine Vesper. Eine Flasche Wein und ein paar Eierkuchen. Das wird dir schmecken!

Hans nimmt die Axt und geht ab und geht ab. Die übrige Familie verlässt die Bühne seitwärts.



Die Chorsänger drehen ihre Plakate um (Wald). Ein Chorsänger trägt den ‚Baumstamm‘ in die Mitte der Bühne. Max tritt wieder auf. Während des Liedes kommt das Männchen zu ihm in die Bühnenmitte.

 **Im Wald es dunkel (Max, Männchen, Chor)**

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling



2
11 (Playback)

Chor:
 Im Wald es dunkel, im Walde gibt's Gemunkel.
 Ein Blatt fällt, es bebt ein Ast, man hört es schon, da kommt doch was.
 Der Mann da fragt:

Max:
 Was ist denn das?

Männchen:
 Da steht ein altes graues Männchen zwischen kleinen grünen Tännchen,
 er schaut zu diesem jungen Mann, fragt, ob es was haben kann,
 fragt, ob es was haben kann.

Männchen:
 Ich hab Hunger, ich hab Durst!
 Hast du Wasser, Brot und Wurst?



HELBLING

ÖSTERREICH

Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H.

6063 Rum · Kaplanstraße 9
Tel. (+43) 0512/26 23 33-0
Fax (+43) 0512/26 23 33-111
E-Mail: office@helbling.co.at

DEUTSCHLAND

Helbling Verlag GmbH

73728 Esslingen · Martinstraße
Tel. (+49) 0711/75 87 01-0
Fax (+49) 0711/75 87 01-11
E-Mail: service@helbling.com

SCHWEIZ

Helbling Verlag AG

3123 Belp-Bern · Aemmenmattstrasse 43
Tel. (+41) 031/812 22 28
Fax (+41) 031/812 22 27
E-Mail: service@helbling-verlag.ch

→ www.helbling.com

Impressum

Redaktion: Ingrid H. / Maria Heß
Illustration: Adam Beck
Umschlaggestaltung: Marinas Werbeagentur
Gestaltung: Jana Federer, Athesia Laserpoint
Nachdruck: Höppner-Neukloster
Druck: Athesia-Druck GmbH, Innsbruck

HI-S6777

N 978-3-6001-797-0

1. Auflage A1⁵⁴³²¹ / 2016 2015 2014 2013 2012

© HELBLING, Rum/Innsbruck · Esslingen · Belp-Bern

Alle Rechte vorbehalten

Bitte melden Sie öffentliche Aufführungen (d. h. szenische Vorstellungen, Gesang, Text und Darstellung auf einer Bühne) beim Verlag an.

- Handelt es sich um eine bloße Aufführung der Liedtitel, informieren Sie bitte die zuständige Verwertungsgesellschaft (AKM, GEMA, SUISA, SIAE).
- Nähere Informationen und ein Anmeldeformular erhalten Sie unter www.helbling.com



Inhalt

- Vorbemerkungen 4
- Übersicht 8
- Das Spiel 11
- Die Lieder 22
 - Im Walde ist es dunkel (Hans/Max)..... 22
 - Im Walde ist es dunkel (Dummling)..... 24
 - Was für ein lustiger Tanz..... 26
 - Wer kann`s? – Wein/Brot..... 27
 - Wer kann`s? – Rollschiff..... 30
 - Schlusslied..... 32
- Der Spieltext 33
- Die Begleitstimmen: Klavier 41
 - Vospiel..... 41
 - Im Walde ist es dunkel (Hans/Max)..... 42
 - Im Walde ist es dunkel (Dummling)..... 45
 - Was für ein lustiger Tanz..... 48
 - Wer kann`s? – Wein/Brot..... 51
 - Wer kann`s? – Rollschiff..... 56
 - Schlusslied..... 59
- Bastelanleitung: goldene Gans 62

Musterseite
www.helbling.com

Die Verwendung der maskulinen Formen ‚Schüler‘, ‚Lehrer‘ etc. schließt selbstverständlich Schülerinnen und Lehrerinnen mit ein.



Vorbemerkungen

Mini-Musicals

Klassenprojekte

Die in dieser Reihe veröffentlichten Mini-Musicals sind auf dem Prinzip ‚kleiner Aufwand – große Wirkung‘ angelegt. Es geht also hier nicht um das abendfüllende Schulprojekt mit Schulchor, Chorleiter und einem Team von Lehrern, sondern um ein kleines, aber feines Projekt, das der Lehrer allein mit einer einzigen Klasse in einigen Stunden einstudieren kann. Trotzdem sind die Möglichkeiten nach oben offen: bei einer Elternabend, ein Tag der offenen Tür oder ein Schulfest bieten sich Gelegenheiten, da sich die überschaubare Aufführungsdauer (1/4 bis 1/2 Stunde) gut mit anderen Programmnummern vereinigen lässt. Natürlich gewinnt auch ein Mini-Musical, wenn man auf einer Bühne mit Scheinwerferlicht auftritt oder bei größerem Publikum gar eine Verstärkeranlage zur Verfügung hat.

Die Vorteile des ‚kleinen Aufwandes‘ zeigen sich schon beim Einstudieren: In der Regel müssen Sie nur ein Musikstück dafür investieren. ‚Gäste‘ werden nicht benötigt, die Klasse gestaltet das Spiel alleine. Die Songs gehen schnell ins Ohr und laufen besonders gut. Mini-Musicals nur aus zwei bis drei Strophenliedern, die aber in beliebigen Reihenfolge neue Texte erhalten.

Große Wirkung

Trotz des ‚kleinen Aufwandes‘ mit einigen Unterrichtsstunden Vorbereitungszeit und der Klasse bleiben den Schülern solche Projekte immer in guter Erinnerung. So ist die ‚große Wirkung‘ zweifach zu verstehen: der hoffentlich große Erfolg bei einem gewogenen Publikum und die langwährende positive Erinnerung an ein spannendes Klassenprojekt!



Allgemeine Aufführungshinweise

Das vorliegende Musical eignet sich sehr gut für Schüler ab der dritten Klasse. Dabei kann jeder einzelne Schüler aktiv mitwirken, sei es als Schauspieler oder im Chor.

Im Heft finden Sie einfach gehaltene Klavier-/Keyboard-Einstimmungen, die auch ein fortgeschrittenerer Schüler übernehmen kann. Hier sind die Möglichkeiten nach oben offen: Ein zusätzliches Instrument kann die Klavierstimme unterstützen, ein dezentes Schlagzeug rhythmische Akzente setzen.

Ausstattung

Die Vorbereitungszeit für die Ausstattung des Spiels ist gering: In der Regel kommt man mit einfachen Alltagsmaterialien (Tischler, Stuhl, ...) aus.

Die Vorschläge zu Kostümen, Bühnenbild und Regie sind hierbei Anregungen, die sich in der Praxis bereits bewährt haben. Ergänzen, variieren und verändern Sie diese Vorschläge nach Ihren eigenen Vorstellungen und passen Sie sie den Gegebenheiten Ihrer Musicalgruppe an.

Originalaufnahmen und Playbacks

Auf der zusätzlich erwerblichen CD zum Heft finden Sie alle Gesamtaufnahmen der Lieder. Damit erhalten die Klavier eine musikalischen Gesamteindruck und die Erarbeitung der Lieder gestaltet sich einfacher.

Die ebenfalls auf der CD befindliche Playbacks sind in der Reihenfolge des Stücks angeordnet. Somit können hier mit einfacher Bedienung die Lieder mit stilgerechten Playbacks begleitet werden.



Erarbeitungshinweise

Arbeit am Text

Einzelarbeit:

- Die Schüler sprechen sich die zu lernenden Textstellen (Reim und/oder Liedtext) halblaut vor und lesen dabei mit.
- Die Schüler markieren ihre jeweiligen Textstellen. Anschließend decken sie den gesamten Text ab. Durch das langsame Vorlesen des Deckblattes kommt der Text wieder zum Vorschein, den die Schüler wieder halblaut mitlesen. Entdecken sie den Beginn einer markierten Textzeile, versuchen sie den Rest des Satzes aus dem Gedächtnis zu konstruieren. Gelingt das nicht, prägt sich der Schüler erneut die Zeile ein, deckt sie wieder ab und versucht es wieder.
- Beherrschen die Schüler ihren Text, lassen sie ihn sich mehrmals ohne Ton aber mit Mundbewegungen vor.

Partnerarbeit:

- Die Schüler lesen sich gegenseitig ihre zu lernenden Textstellen vor.
- Kind 1 liest einen Satz, deckt ihn ab und versucht ihn nun aus dem Gedächtnis zu sprechen. Kind 2 liest dabei auf seinem Blatt mit und korrigiert, falls Fehler passieren. Hat Kind 1 so seinen Text wiederholt, erfolgt der Rollenwechsel.
- Sobald die Schüler die Texte einigermaßen beherrschen, sagt Kind 2 den Anfang eines Satzes vor, Kind 1 folgt, dieses ergänzt den weiteren Text.

Musikalisches Erarbeitungsstopp

Lied

- Spielen Sie die Lieder in der Gesamtaufnahme (von der zusätzlich erhältlich ist eine CD) vor und lassen Sie die Schüler das Lied mitlesen. Stoppen Sie an verschiedenen Stellen und fragen Sie nach dem Wort, bei dem Sie gerade unterbrochen haben.
- Schalten Sie den OH-Projektor und lassen Sie einzelne Schüler den Verlauf des Liedes während des Vorspielens mitzeigen.
- Besprechen Sie mit den Schülern Bewegungen ab, die sie beispielsweise bei einer Pause / einer ganzen Note usw. machen sollen, z. B. klatschen, aufstehen, lange Nase zeigen, ...
- Lassen Sie die Schüler den tiefsten und höchsten Ton in den Noten suchen. Kinder mit Musikerfahrung können sicherlich auch den Namen dieser Noten nennen.

- Sprechen Sie den Text im Rhythmus vor, die Schüler wiederholen. Verändern Sie dabei auch den Charakter des Sprechens, z. B. piepsend, brummig, roboterhaft, ...
- Singen Sie die Melodien mit den Schülern auf Silben.
- Summen/Singen Sie einen kurzen Teil vor, die Schüler wiederholen und achten dabei auf Zeichen, die Sie geben (z. B. laut, leise, crescendo, decrescendo, legato, staccato, ...)
- Beginnen Sie einen Melodieteil zu summen, die Schüler setzen das Lied mit Text fort.
- Wechseln Sie zwischen Chor und Solistengruppe ab.
- Begleiten Sie die Lieder mit Klangerzeugern (z. B. klatschen, patschen, ...)
- Die Bewegungsvorschläge zu den Liedern führen zu einem schnelleren Behalten von Melodie und Text.

Hinweise zur Probenarbeit und Aufführung

- Die Regieanweisungen im Text verstehen sich als Vorschläge, die Sie den Gegebenheiten der Klasse anpassen können.
- Setzen Sie bei jeder Probe ein Kind als Souffleur ein. Erklären Sie den Schülern, dass während der Proben keine Pausen entstehen sollen, auch nicht, wenn Fehler passieren.
- Nach einer Probe oder am Ende der Probe ist ein Feedback sinnvoll. Besprechen Sie gemeinsam mit den Schülern, was gut funktioniert hat und was man noch verbessern könnte.
- Verwenden Sie Kostüme erst, wenn die Schüler den Text und den Ablauf beherrschen.



Die goldene Gans



Aufführungsdauer: ca. 40 Minuten

Darsteller

- Gesangs- und Sprechrollen: Hans, Max, Dummling, altes Männchen, König
- Gesangsrollen: 2 Männer
- Sprechrollen: Vater, Mutter, Wirt, drei Töchter, Pfarrer, Küster, Königstochter
- Chor: alle übrigen Mitwirkenden

Instrumente

Akkordbezeichnungen für die Gitarrenbegleitung, Begleitstimmen für Klavier/Keyboard

Materialien

Kopiervorlagen:
 Spieltext (S. 33–40)
 Klavierpartitur (S. 41–61)
 Bastelanleitung: goldene Gans (S. 62/63)

CD (zusätzlich erhältlich)
 Gesamtaufnahmen Nr. 1000 Backs Nr. 9–17 (im Ablauf des Musicals)

Requisiten

Korb, Flachs, Tuch, Spielzeug-Axt, Kartoffeln, Kartoffelknäuel, zwei Töpfe, Stuhl (Schemel), Bierbrot und Tisch (je nach Klassenstärke); Dreieck, Veranda, großes Plakat mit einem aufgemalten Fass oder einen großen Kanister, großer Papierkreis, auf dem ein Brot aufgemalt ist, oder ein Segelschiff mit montierten Rädern; kleine Gans, kleiner Baumstamm, je Chorkind zwei Plakate (siehe Hinweise S. 9)

Kostüme

aus dem Karnevalsfundus der Kinder: Königstochter, König, Pfarrer, Küster

Inhalt

Die Grundlage für das vorliegende Mini-Musical bildet das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm 'Die goldene Gans': Dummling, der jüngste dreier Brüder, oft verlacht und verspottet, bekommt für seine Hilfsbereitschaft von einem alten Männchen die goldene Gans geschenkt, an der jeder kleben bleibt, der sie berührt. Dummling mit einer Menschenkette an der traurigen Königstochter vorbeizieht, bringt er sie mit diesem Anblick zum Lachen. Nun ist sie ihm schließlich zur Frau versprochen, doch der König stellt Dummling drei Aufgaben, die er zuvor noch lösen muss.

Spielfläche und Bühnenbild

Die meisten Szenen des Musicals (Waldhaus, Wald, Wiese ...) stellen die Chorsänger mit ihren Plakaten dar. Sie umrahmen die Spielfläche, auf der mit den Requisiten die einzelnen Szenen noch zusätzlich gestaltet werden können. Mit Ausnahme der Szene G (im Wirtshaus) umrahmen die Chorsänger mit passenden Plakaten (S. 10) die Spielfläche, auf der mit einfachen Requisiten die einzelnen Szenen noch zusätzlich gestaltet werden können.

Bastelanleitungen

Goldene Gans

Hier einige Vorschläge zur Herstellung einer goldenen Gans.

- Schneiden Sie die goldene Gans aus Karton aus und überziehen Sie sie mit Goldfolie. Stellen Sie die Füße und den Schnabel aus gelbem Karton her und befestigen Sie diese Teile am Körper der Gans.
- Manche Arten von Gießkannen eignen sich als Gänsekörper. Befestigen Sie daran einen Gänsekopf aus Karton und lassen Sie sie mit gelben Bastelfedern.
- Formen Sie eine Gans aus Pappmaschee.

Genauere Hinweise und eine Schablone finden Sie auf Seite 62/63.

Kurzer Baumstamm

Formen Sie aus Draht/Hasendraht einen kurzen, runden Baumstamm. Die Schüler bekleben ihn mit Pappmaschee und hängen ihn im Anschluss an.

Plakate (Chor)

Die beiden Plakate gestalten die Schüler im Unterricht.

- Bild 1 mit Vorderseite: Waldhaus aus innerer Rückseite: Wald
 - Bild 2 mit Vorderseite: Waldhaus Rückseite: Platz vor dem Königsschloss
- Für die Gestaltung des Inneren des Waldhauses und des Platzes vor dem Königsschloss können die Kinder absprechen, sodass jedes nur einen Ausschnitt zeichnet. Werden die Bilder dann nebeneinander gehalten, ergibt sich ein Panoramabild.

Kostüme

Aus dem Kostümsfundus der Kinder finden sich sicherlich Kostüme für den König, die Königin, die Tochter, den Wirt und den Pfarrer. Dummling und seine Familie kleiden sich als Bauern (Jeans, kariertes Hemd, Rock und Schulterschuh für die Mutter). Der Küster hat Alltagskleidung an. Die Töchter des Wirts tragen Kleider.

Wichtig für das Bühnenbild ist es, wenn der Chor in dunkler Kleidung auftritt, damit die Bilder besser zur Geltung kommen.

Requisiten

Im Spiel sollten die Requisiten an den betreffenden Plätzen seitlich und hinter der Bühne bereitgestellt werden. Anleitungen dazu gibt es im Text im Kapitel ‚Das Spiel‘. Einige Kinder werden mit der Aufgabe betraut, gewisse Requisiten bereitzustellen und/oder auch wegzuräumen.

Erarbeitungshilfen

Einstieg

In einem Brainstorming schreiben die Schüler Märchenfiguren an die Tafel. Kreisen Sie jene ein, die im Märchen der goldenen Gans vorkommen. Die Schüler erraten nun, um welches Märchen es sich handeln könnte.

Textarbeit

Lesen Sie den Text mit verteilten Rollen und lassen Sie die Schüler an, auch die Gefühlszustände der Märchenfiguren (ausgesprochen erschrocken, schadenfreudig ...) in ihrem Ausdruck zu berücksichtigen.

Spielen Sie an den passenden Stellen im Textabschnitt die Lieder in der Gesamtaufnahme vor (zusätzlich erhältlich auf CD Nr. 2–8)

Lieder

Erlernen Sie die Melodien mit den Kindern durch Vor- und Nachsingen oder verwenden Sie die Tipps auf S. 10. Das Hören der Gesamtaufnahmen und der Playbacks erleichtert das Memorieren der Lieder. Die Solopartien (Dummling, Hans, Max, Männchen, 2 Männer, König) können motivierte Schüler oder der Chor übernehmen. Die zweistimmige Ausführung ist nur eine Option. Die Lieder klingen auch einzeln sehr ansprechend.

Begleitung

Für die Begleitung können Sie die Playbacks auf der zusätzlich erhältlichen CD (Nr. 10–11) verwenden oder die Lieder selbst mit Klavier/Keyboard oder Gitarre begleiten.

Eine Klavierpartitur finden Sie auf den Seiten 41–61.

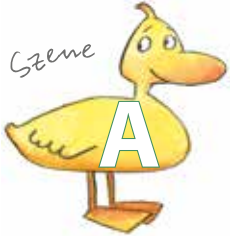
Regie

Die Regieempfehlungen, im Kapitel ‚Das Spiel‘ (S. 11–21) sind als Vorschläge zu verstehen. Sie sind praxiserprobt, aber nur eine von vielen Möglichkeiten der Inszenierung. Passen Sie diese den Gegebenheiten Ihrer Schule an und stimmen Sie diese auf Ihre Schülergruppe ab.

In der Szene H können die Aufgaben „Wein“ und „Brot“ (1. bzw. 2. Mann) auch von zwei alten Männchen mit zwei unterschiedlichen Verkleidungen gespielt werden.

Das Spiel

Mini-Musical nach den Gebrüder Grimm von Uli Führe



Im Waldhaus

Während des Vorspiels stellen sich die Chorsänger in einem Halbkreis auf. Sie halten jeweils ein Plakat, welches das Innere des Waldhauses zeigt. Ein Kind hält eine Spielzeug-Axt, hinter einem anderen wird der Korb bereitgestellt. In der Bühnenmitte dösen Hans und Max auf dem Boden alternativ auf einer Matratze oder Sitzsäcken). Dummling sitzt auf einem Schemel (Stuhl) und schält Kartoffeln, der Vater imitiert das Reparieren eines Topfes.

🎵 Vorspiel (instr.)

Musik: Uli Führe
© Helbling



1
9 (Playback)

Die Mutter betritt die Bühne.

Mutter: Wir brauchen Holz, ich will kochen. Los ihr Faulenzer! Holt mir welche!

Dummling: (springt auf) Mutter, ich will das sein!

Vater, Hans

und Max: Waa, du bist doch viel zu dumm dazu!

Dummling: Nein, ich kann!

Vater: Sitz dich weiter hin! Das ist nichts für Dummköpfe.

Hans und Max: (stolz und zufrieden) Da hast du's!

Vater: (zu Dummling) Komm die Axt und geh in den Wald!

Hans: (leicht widerwillig) Was ich? Das soll der Max machen!

Vater: Widerrede! Du bist der Älteste. Nun geh!

Die Mutter geht zur Rückwand des Zimmers und bekommt von einem Chorkind den Korb.

Mutter: Hier mein Sohn! Da hast du eine feine Vesper. Eine Flasche Wein und einen Eierkuchen. Das wird dir schmecken!

Hans nimmt die Axt und den Korb und geht ab. Die übrige Familie verlässt die Bühne sehr ärgerlich.





Die Chorsänger wenden ihr Plakat, ein Wald wird sichtbar.
Ein Chorsänger trägt den ‚Baumstamm‘ in die Mitte der Bühne. Hans tritt wieder auf. Während des Liedes kommt das Männchen zu ihm in die Bühnenmitte.

🎵 **Im Walde ist es dunkel (Hans, Männchen, Chor)**

und... Uli F
© He



10 (Playback)

Chor:

Im Walde ist es dunkel,
im Walde gibt's Gemunkel.
Es winkt ein Blatt,
es bebt ein Ast,
man hört es schon,
da kommt doch was:
Der Bursche fragt:

Hans:

Was ist denn das?

Chor:

Da steht ein altes graues Männchen
zwischen kleinen grünen Tännchen,
schaut zu diesem jungen Mann,
fragt, ob es was haben kann,
fragt, ob es was haben kann.

Männchen:

Ich hab Hunger, ich hab Durst!
Hast du Wasser, Brot, Wein?

Hans:

Ich hab Eierkuchen, ich hab Wein. Alles ist für mich allein!
Scher dich fort, du Heilmann, sonst passiert was hier im Tann!

Das Männchen... Hans beginnt mit der Axt auf den Stamm einzuschlagen und tut so, als ob er von nachlässigen Schlägen am Arm verletzt hätte.

Hans: Aaaaual! Paaaaama! Paaaaapa! Helft mir!

Die Burschen... zu Hans gelaufen.

Männchen: Ogottogottogott, armer Junge! Was ist passiert?
Komm, wir bringen dich nach Hause!





Sie gehen ab, der Vater trägt die Axt. Hinter der Bühne legt Hans seinen Arm in ein vorbereitetes Dreieckstuch. Die Chorsänger drehen ihre Plakate wieder um, ein Kind trägt den ‚Baumstamm‘ weg. Ein Kind holt den Korb für die nächste Szene. Die Familie tritt auf: Max legt sich in die Bühnenmitte, Dummling schält Kartoffeln. Hans hält sich den verletzten Arm und setzt sich auf den Boden (der Vater mit der Axt in der Hand) und Mutter stehen.

Mutter: So was Dummes. Wir haben immer noch kein Holz.
Dummling: Mutter, ich will gehen. Geht mit mir die Straße hinunter.
Vater, Max: Waas, du?
Vater: Du kannst ja nicht mal einen Grashalm von einem Grashalm unterscheiden.
Dummling: Aber doch, das kann ich!
Vater: Max, nimm die Axt! Das ist ja gar nicht!
Max: Ja, Vater!

Die Mutter holt den Korb.

Mutter: Hier mein Sohn! Da hast du eine feine Vesper. Eine Flasche Wein und ein paar Eierkuchen. Das wird dir schmecken!

Hans nimmt die Axt und geht ab und geht ab. Die übrige Familie verlässt die Bühne seitwärts.



Die Chorsänger drehen ihre Plakate um (Wald). Ein Chorsänger trägt den ‚Baumstamm‘ in die Mitte der Bühne. Max tritt wieder auf. Während des Liedes kommt das Männchen zu ihm in die Bühnenmitte.

 **Im Wald es dunkel (Max, Männchen, Chor)**

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling



2
11 (Playback)

Chor:
 Im Wald es dunkel, im Walde gibt's Gemunkel.
 Ein Blatt fällt, es bebt ein Ast, man hört es schon, da kommt doch was.
 Der Mann da fragt:

Max:
 Was ist denn das?

Männchen:
 Da steht ein altes graues Männchen zwischen kleinen grünen Tännchen,
 er schaut zu diesem jungen Mann, fragt, ob es was haben kann,
 fragt, ob es was haben kann.

Männchen:
 Ich hab Hunger, ich hab Durst!
 Hast du Wasser, Brot und Wurst?

Max:

Ich hab Eierkuchen, süßen Wein. Alles ist für mich allein!
Scher dich fort, du Hutzelmann, sonst passiert was hier im Tann!

Das Männchen geht ab. Max beginnt mit der Axt auf den Stamm einzuschlagen und tut so, als ob er sich nach einigen Schlägen am Bein verletzt hätte.

Max: Maaaaama! Paaaaapa! Helft miraaaa!

Die Eltern kommen augenblicklich.

Mutter: Um Gottes Willen, was ist passiert?

Vater: Wir bringen dich heim!

Sie gehen ab, der Vater trägt die Axt. Hinter der Bühne bekommt Max einen Verband um sein Bein. Die Chorsänger drehen ihr Plakat um (Waldhaus), ein Kind trägt den ‚Baumstamm‘ weg. Ein Kind bringt einen Korb für die nächste Szene. Die Familie tritt auf: Max legt sich in die Bühnenmitte, Dummling schält Kartoffeln. Hans hält sich den verletzten Arm und setzt sich auf den Boden. Vater (mit der Axt in der Hand) und Mutter stehen daneben.



Mutter: Wie soll er kochen? Wir haben noch immer kein Holz.

Dummling: Mutter, lass mich doch gehen! Ich hole für uns Holz.

Vater: Du dumme Kuh! Du kannst ja nicht mal Holz von Steinen unterscheiden.

Dummling: Kann er wohl!

Mutter: Was bleibt nicht anderes übrig. Lass ihn gehen, er soll's versuchen.

Vater: Ach los! Nur geh schon! Verlauf dich aber nicht.

Dummling: Bekomme ich auch eine Vesper?

Mutter: Ach so ja.

Sie holen den Korb wie zuvor.

Mutter: Hier hast du einen Aschenkuchen und eine Flasche saures Bier. Das soll für dich genügen.

Die Chorsänger drehen ihr Plakat um (Wald). Ein Chorsänger trägt den ‚Baumstamm‘ in die Mitte der Bühne. Dummling zieht freudig los, quer über die Bühne. Zu Beginn des Liedes stellt er sich in der Mitte auf. Das Männchen tritt zu ihm.



🎵 **Im Walde ist es dunkel (Dummling, Männchen, Chor)**

Text und Musik:
Uli Führe
© Helbling

3
12 (Playback)

Chor:

Im Walde ist es dunkel, im Walde gibt's Gemunkel.

Es winkt ein Blatt, es bebt ein Ast, man hört es schon, da kommt noch was.

Der Bursche fragt:

Dummling:

Was ist denn das?

Chor:

Da steht ein altes graues Männchen zwischen kleinen grünen Tännchen, schaut zu diesem jungen Mann, fragt, ob es was haben kann, fragt, ob es was haben kann.

Männchen:

Ich hab Hunger, ich hab Durst!

Hast du Wasser, Brot und Wurst?

Dummling:

Ich hab Aschenkuchen, saures Brot. Steh dich hin, ich teil mit dir.

Männchen:

Dein Herz ist gut, dein Herz ist fein. Herz soll dein Glückstag sein.

Sie setzen sich auf den Baumstumpf und imitieren Essen und Trinken.

Dummling: Wie meinst du das – Glückstag?

Männchen: Sieh dir diesen alten Baum gleich dort?

Ein Chorsänger geht sich an den Bühnenrand, vor sich hält er das Plakat mit dem Baum, hinter ihm die Gans.

Dummling: Wo?

Männchen: In dem alten Baumstumpf. Dann wirst du etwas in den Wurzeln finden.

Während Dummling zum Baumstumpf sieht, geht das Männchen schnell von der Bühne ab. Dummling schiebt das Kind mit dem Plakat weg und nimmt die Gans hoch. Er geht ab. Die Chorsänger legen ihre Bilder hinter sich, holen Bierbänke und Tische und setzen sich. Der Wirt, die Töchter, Pfarrer, Küster, König und Königstochter, die im Chor mitgesungen haben, gehen ab und warten hinter der Bühne auf ihren Auftritt. Dummling kommt und setzt sich auf einen leeren Platz in der Bühnenmitte.





Wirt: Na, Dummling, hast du dich verlaufen?
Dummling: Nein, nein! Ich hab fleißig Holz gemacht. Und such ein Bett für eine Nacht! (*freut sich*) Hähähä! Das reimt sich sogar.
Wirt: (*im Abgehen*) Nun denn. Dann will ich die Kammer fertig machen.

Die drei Wirtstöchter kommen kichernd auf die Bühne.

Erste Tochter: Na Dummling. Hat man dich hier verloren? (*spottend*) Höhöhö!
Zweite Tochter: Sollen wir dich zur Mama bringen? (*verächtlich*) Hihih!
Dritte Tochter: Seht mal, was der dabei hat!

Sie entdecken neben ihm auf der Bank eine goldene Gans.

Alle drei: (*erstaunt*) Eine goldene Gans!
Erste Tochter: (*flüstert zu den anderen*) Lass mal zu! Dem werden wir's zeigen. Winne sie nur einfach eine goldene Feder.
Zweite Tochter: Auja, das machen wir!
Dritte Tochter: Also los!
Erste Tochter: (*zu Dummling*) Du Dummschweinchen. Schau mal nach draußen, wo war deine Mama auf dich!
Dummling: Was? Meine Mutter?

Dummling sieht auf geht über die Bühne und sieht nach. Unterdessen gehen die Töchter zu der Gans. Die erste Tochter versucht eine Feder aus der Gans zu ziehen.

Erste Tochter: (*merkt, dass sie an der Gans kleben bleibt*) Iiih! Ich klebe!
Zweite Tochter: Aber was gibt's doch nicht. Zeig mal (*fasst die erste Tochter an*).
Erste Tochter: Ich klebe auch – an dir!
Dritte Tochter: Das gibt's eben nicht.
Zweite Tochter: Nein, nicht näher kommen!
Dritte Tochter: Zeigt mal (*fasst die zweite Tochter an*). Iiih! Ich klebe auch – an dir!
Alle: Hiiilfe, wir kleben!

Dummling kommt zurück.

Dummling: Draußen war niemand. Ich muss jetzt weiter.

Er nimmt die Gans, tut so, als ob er nichts bemerken würde und geht ab, die drei Töchter gehen hinterher. Die Chorsänger räumen die Tische und Bänke nach hinten und stellen sich wieder in einem Halbkreis auf. Dummling tritt während des Liedes mit seiner Menschenkette wieder auf.

 Was für ein lustiger Tanz (Chor)

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling



4
13 (Playback)

Chor:

Was für ein lustiger Tanz!
Mit so einer goldenen Gans!
Will man eine Feder stehlen,
muss man sich gar mächtig quälen,
und man bleibt das ganze Leben daran kleben,
Fasst sie nicht an! Ob Frau oder Mann!
Nehmt euch in Acht am Tag und in der Nacht!
Macht keinen Test mit der Gans, sonst klebt man sich an!



Die Chorsänger nehmen das Wiesengras in die Hand. Der Pfarrer kommt der Menschenkette entgegen.

Pfarrer: Sei gegrüßt, mein Sohn! Was seh ich da? Drei Mädchen hängen an drei Burschen. Ja hab' mir denn keinen Anstand! Los, geht nach Hause.

Er fasst die Letzte an und will sie wegziehen.

Die Töchter: Nicht anfassen!
Pfarrer: Was ist denn das? Ich liebe!

Der Küster kommt auf die Bühne gerannt.

Küster: Herr Pfarrer, ich habe Euch überall gesucht. Endlich!

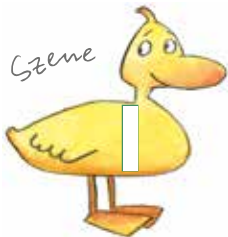
Er sieht die Menschenkette.

Küster: Was macht ihr denn hier? Herr Pfarrer, kommen Sie, wir müssen sofort gehen. Der Bischoff lässt Sie rufen.

Die Töchter: Nicht anfassen!

Der Küster fasst den Pfarrer an und will ihn wegziehen.





Küster: Herr Pfarrer! Ich klebe! Was sollen wir tun?
Pfarrer: Da vorne ist das Königsschloss. Da gibt es weise Leute. Vielleicht kann uns einer helfen.
Küster: Na, ich weiß nicht. Es kann ja auch sein, dass die traurigen Königstochter helfen. Darum soll ich ja mal eine zur Frau erhalten, der sie zum Lachen bringt.

Die Chorsänger drehen ihr Plakat um (Königsschloss). Der König und die Königstochter (mit traurigem Gesicht) betreten die Bühne, bleiben seitlich stehen und sehen erstaunt auf die Menschenkette.

Königstochter: Papa, schau mal!
König: Was ist mein Kind?
Königstochter: *(ihr Gesicht hellt sich auf)* Da schau mal, wie die Menschen hinter mir herlaufen. Vorne, der mit der Gans, und hinten der Küster! Das sieht ja aus wie eine Narrenparade! Hahahaha!
König: *(erstaunt)* Kannst du lachst ja wieder!
Königstochter: Ja, Papa, das ist so lustig! *(sie deutet zur Menschenkette)* Hahaha!
König: Ein Wunder! Ein Wunder. Meine Tochter lacht wieder *(er freut sich)*.
Königstochter: Und wie – hihihhi *(sie deutet zur Gruppe)*!
König: *(er sieht verdunkelt sich, als er Dummling sieht)* Oh Schreck! Was soll ich jetzt machen? Weißt du denn nicht, dass ich die Hand meiner Tochter demjenigen versprochen habe, der sie wieder zum Lachen bringt?
Dummling: Ja! Die Königstochter gehört mir!
König: *(spricht wütend mit ernstem Gesicht)* Halt, halt, halt. So schnell geht das nicht. Für Dummlinge gilt das Dummling Sondergesetz Paragraf 1 bis 3.
Dummling: *(öffnet den Ausdruck des Königs nach)* Ein „Dummling-Wundergesetz-Graf“ 1 bis 3? *(Die Prinzessin lacht über diese Worte des Dummlings wieder laut auf.)*
König: *(will das Wort richtig stellen, sieht aber den Dummling an und winkt ab):* So ist es!

Einige Chorkinder stellen sich mit ihrem Waldbild an den vorderen Bühnenrand. Vor ihnen nimmt der erste Mann Platz. Ein Chorkind stellt sich mit einem Fass (oder großem Kanister) auf der anderen Seite an den vorderen Bühnenrand. Dummling legt die Gans ab, die Menschenkette setzt sich. Während des Liedes holt Dummling den Mann, sie gehen zum Fass, der erste Mann imitiert das Trinken des Weins und kehrt in den Chor zurück, der zweite Mann setzt sich an dessen vorigen Platz, Dummling hebt seine Gans hoch (die Menschenkette steht auf) und geht zum König zurück.

🎵 **Wer kann's? – Wein (König, 1. Mann, Dummling, Chor)**

Text und Musik:
Uli Führe
© Helbling



5
14 (Playback)

König:

Ich suche einen Mann, der dieses schaffen kann:
Hab den Keller voller Wein.
Dieser Mann soll ganz allein
alles trinken, allen Wein!

Chor:

Der Dummling dachte sich,
ja, das ist was für mich.
Ich gehe wieder in den Wald
und such das Männchen also bald.
Dort, wo ein Baum stand, saß ein Mann
und sah den Dummling traurig an.

1. Mann:

Mein Durst ist groß und niemand kann
ihn richtig löschen, ich armer Mann!

Dummling:

Nun steh schon auf, zieh mit mir fort.
Komm mit zum Schloss, ich helf dir dort, ich helf dir dort!

Chor:

Die Fässer waren groß, die Fässer waren schwer,
doch am Abend, doch am Abend
doch am Abend war der Keller leer, alles leer.

Dummling: Der König, jetzt soll die Königstochter mir gehören.

König: Du bist so schnell, du Dummling. Da fehlt noch das Dummling
Sondergesetz Paragraf zwei.

Dummling: (erschöpfend) „Plunder gesetzt Graf“ zwei?

*Das Kind mit dem Fächer wird abgesetzt durch ein Kind mit dem großen ‚Brotlaib‘.
Während dieses initiiert der 2. Mann nun das Essen des Brotes (faltet das Papier
zusammen und lässt es in der Hosentasche verschwinden). Danach kehrt er in den
Chor zurück und das Männchen mit dem Segelschiffmodell in der Hand setzt sich
an dessen Platz am Bühnenrand.*



 **Wer kann`s? – Brot (König, 2. Mann, Dummling, Chor)**
Text und Musik:
Uli Führe
© Helbling6
15 (Playback)**König:**

Ich suche einen Mann, der dieses schaffen kann:
Hab den Speicher voller Brot.
Dieser Mann soll diesen Berg
alleine essen, auf ans Werk!

Chor:

Der Dummling dachte sich,
ja, das ist was für mich.
Ich gehe wieder in den Wald
und such das Männchen also bald.
Dort, wo der Baum stand, saß ein Mann,
und sah den Dummling traurig an.

2. Mann:

Ich habe Hunger, wie ein Bär
wer macht mich satt, ja sag mir wer!

Dummling:

Nun steh schon auf, zieh mich mir fort.
Komm mit zum Schloss, ich helf dir dort, ich helf dir dort!

Chor:

Die Brote waren groß, die Brote waren schwer,
doch am Abend, doch am Abend,
doch am Abend war der Speicher leer, alles leer.

Dummling rannte schnell mit seiner Gans auf den König zu.

Dummling: Herr König, aber jetzt soll die Königstochter mir gehören.

König: Nicht so schnell, du Dummling. Da fehlt noch das Dummling

das Berggesetz, Paragraph drei.

Dummling: (schneifend) „Sonntagsgesetz Graf drei“?

*Dummling bringt dem Männchen, das ihm ein Modell eines kleinen Segelschiffes
vorlegt, ein Segel, das er ihm übergibt. Dieses bringt er dem König.*

Wer kann`s? – Rollschiff (König, Männchen, Chor)
Text und Musik: Uli Führe
© Helbling7
16 (Playback)**König:**

du ein Schiff zur Hand, das segeln, fahren kann?
Es soll pflügen durch die See, soll fahren auf der Baumallee!
Bring das her! Nun los, jetzt geh!

Chor:

Wieder half der kleine Mann dem Dummling tief im grünen Tann.

Männchen:

Hier ist das Schiff, nun nimm es schon! Die Königstochter sei dein Lohn,
sei dein Lohn!

Chor:

Der König war verblüfft, man sah es sonnenklar,
und am Abend waren Dummling
und die Prinzessin ein frisch vermähltes Paar, wunder

Dummling: Herr König, jetzt aber soll die Königs-
gehören.

*Der König schaut auf Dummling, dann schaut er
Gans und will nach den goldenen Federn fassen.*

Alle: Neiiiiin! Nicht!

*Der König zieht die Hand zurück, nimmt
seiner Tochter und wendet sich
Dummling zu.*

König: Hier hast du die
meiner Tochter.

 **Schlusslied (alle)**

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling



8
17 (Playback)

Und wenn sie nicht gestorben sind,
dann leben sie noch heute
genießen Tanz und die
und haben ihre Freude

Und wenn sie nicht gestorben sind,
dann leben sie noch heute
und haben viele Enkel
und sind zu gute Leute,
und sind zu gute Leute.





Die Lieder

Im Walde ist es dunkel (Hans/Max, Männchen, Chorus)

2
10,11 (Playback)

Chor 1

Chor 2

Gm Cm6/A Dsus4 Gm

Im Wal-de ist es dun- kel, im Wal-de gibt's Ge-mun- kel,

dun- kel, dun- kel

Cm6 Dsus4 Bb F/A

Es klinkt Blatt, es bebt ein Ast, man

mun - kel, mun - kel. Es klinkt ein Blatt, es bebt ein Ast, man

Gm Dm/F Hans/Max: Dm7/F G

hört es schon, da k... Der Bur-sche fragt: „Was ist denn das?“

hört es schon, da k... Bur-sche fragt:

G C/G D/G G C/G D/G

steht ein grau - es Männ - chen zwi - schen - klei - nen grü - nen Tänn - chen,

Da steht ein Männ - chen zwi - schen Tänn - chen,

C/E D/E G/E Em D/E Hm/E Em

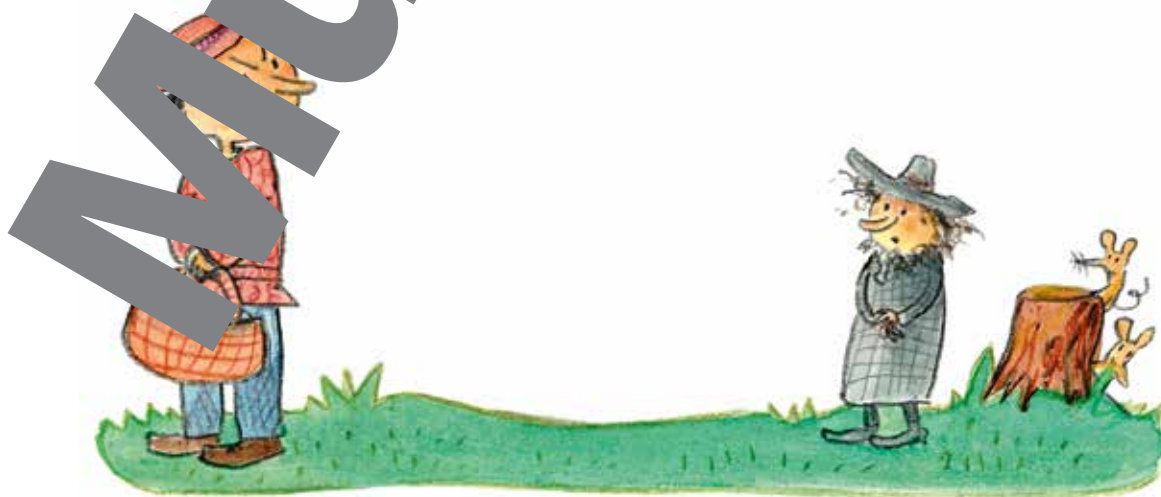
schaut zu die - sem jun - gen Mann, fragt, ob es was ha - ben kann,

schaut zu die - sem jun - gen Mann, fragt, ob es was ha - ben kann,

C Em/H G/H
 fragt, ob es was ha - ben kann.
 fragt, ob es was ha - ben kann.

Männchen:
 Em D/F#
 „Ich hab — Hun - ger, ich hab — Du hast — Wa - ser, Brot und — Wurst?“

Hans/Max:
 G C G C
 „Ich hab Ei - er - ku - chen, sü ß in mein Al - te ist — für — mich al - lein!
 Am Em/H Am Em Em Am6/C H Em
 Scher dich fort, du — zel - mann, sonst pas siert was hier im Tann!“



Szene I Vor dem Königsschloss

Königstochter: Papa, schau mal.

König: Was ist mein Kind?

Königstochter: *(ihr Gesicht hellt sich auf)* Da schau mal, vor die Menschen hintereinander herlaufen. Vorne mit der Gans, und hinten der Küstler. Das sieht aus wie eine Narrenprozession! Hahaha!

König: *(erstaunt)* Kind! Du lachst ja über...

Königstochter: Ja, Papa, das ist so lustig! Hahaha!

König: Ein Wunder! Ein Wunder! Meine Tochter lacht wieder.

Königstochter: Und wie – hihihih!

König: Oh Schreck! Was soll ich machen? Weißt du denn nicht, dass ich die Hand meiner Tochter demjenigen versprochen habe, der sie wieder zum Schloss bringt?

Dummling: Juhu! Die Königstochter gehört mir!

König: *(spricht würdevoll mit strengem Gesicht)* Halt, halt, halt. So schnell geht das nicht. Dummlinge gilt das Dummling Sondergesetz Paragraf bis 3.

Dummling: *(öffnet den Mund, drückt des Königs nach)* Ein „Dummling Wundergesetz Paragraf“ 1 bis 3?

König: So ist es!

Wer kann's? – Wer kann's? (1. Mann, Dummling, Chor)

König: Ich suche einen Mann,

der mir Wein beschaffen kann:

Hab den Keller voller Wein.

Mein armer Mann soll ganz allein

aus trinken, einen Wein!

Chor: Der Dummling, dachte sich,

ja, das ist was für mich.

Ich gehe wieder in den Wald

und such das Männchen also bald.

Dort, wo ein Baum stand, saß ein Mann

und sah den Dummling traurig an.

1. Mann: Mein Durst ist groß und niemand kann

ihn richtig löschen, ich armer Mann!

Dummling: Nun steh schon auf, zieh mit mir fort.

Komm mit zum Schloss, ich helf dir dort, ich helf dir dort!

Chor: Die Fässer waren groß, die Fässer waren schwer

doch am Abend, doch am Abend,

doch am Abend war dann alles leer, alles leer.

Dummling: Herr König, jetzt soll die Königstochter mir gehören.
König: Nicht so schnell, du Dummling. Da fehlt noch das Dummling Sondergesetz Paragraf zwei.
Dummling: (*nachäffend*) „Plunder gesetzt Graf“

Wer kann's? – Brot (König, 2. Mann, Dummling, Chor)

König: Ich suche einen Mann, der dieses schaffen kann:
 Hab den Speicher voller Brot,
 Dieser Mann soll diesen Berg alleine essen, auf ans
Chor: Der Dummling dachte sich ja, das ist was für mich!
 Ich gehe wieder in den Wald und such das Männchen also bald.
 Dort, wo der Baum die Wurzel ein Mann und sah den Dummling durig an
2. Mann: Ich habe Hunger, wie ein Bär.
 Wer macht das Brot, ja sag mir wer?
Dummling: Nun steh schon hier mit mir dort, komm mit ins Schloss, ich helf dir dort, ich helf dir dort!
Chor: Die Brote waren groß, die Brote waren schwer doch sie haben doch am Abend,
 Ich am Abend war denn alles leer, alles leer.

Dummling: Herr König, aber jetzt soll die Königstochter mir gehören.
König: Nicht so schnell, du Dummling. Da fehlt noch das Dummling Sondergesetz Paragraf drei.
Dummling: (*nachäffend*) „Sonntagsgesetz Graf drei“?

Wer kann's? – Wollschiff (König, Männchen, Dummling, Chor)

König: Hast du ein Schiff zur Hand, das segeln, fahren kann?
 Es soll pflügen durch die See, soll fahren auf der Baumallee!
 Bring das her! Nun los, jetzt geh!
Chor: Wieder half der kleine Mann dem Dummling tief im grünen Tann.
Männchen: Hier ist das Schiff, nun nimm es schon!
 Die Königstochter sei dein Lohn, sei dein Lohn!

Chor: Der König war verblüfft,
man sah es sonnenklar,
und am Abend waren Dummling
und die Prinzessin ein frisch vermähltes Paar, wunderbar.

Dummling: Herr König, jetzt aber soll die Königin mit mir gehören.

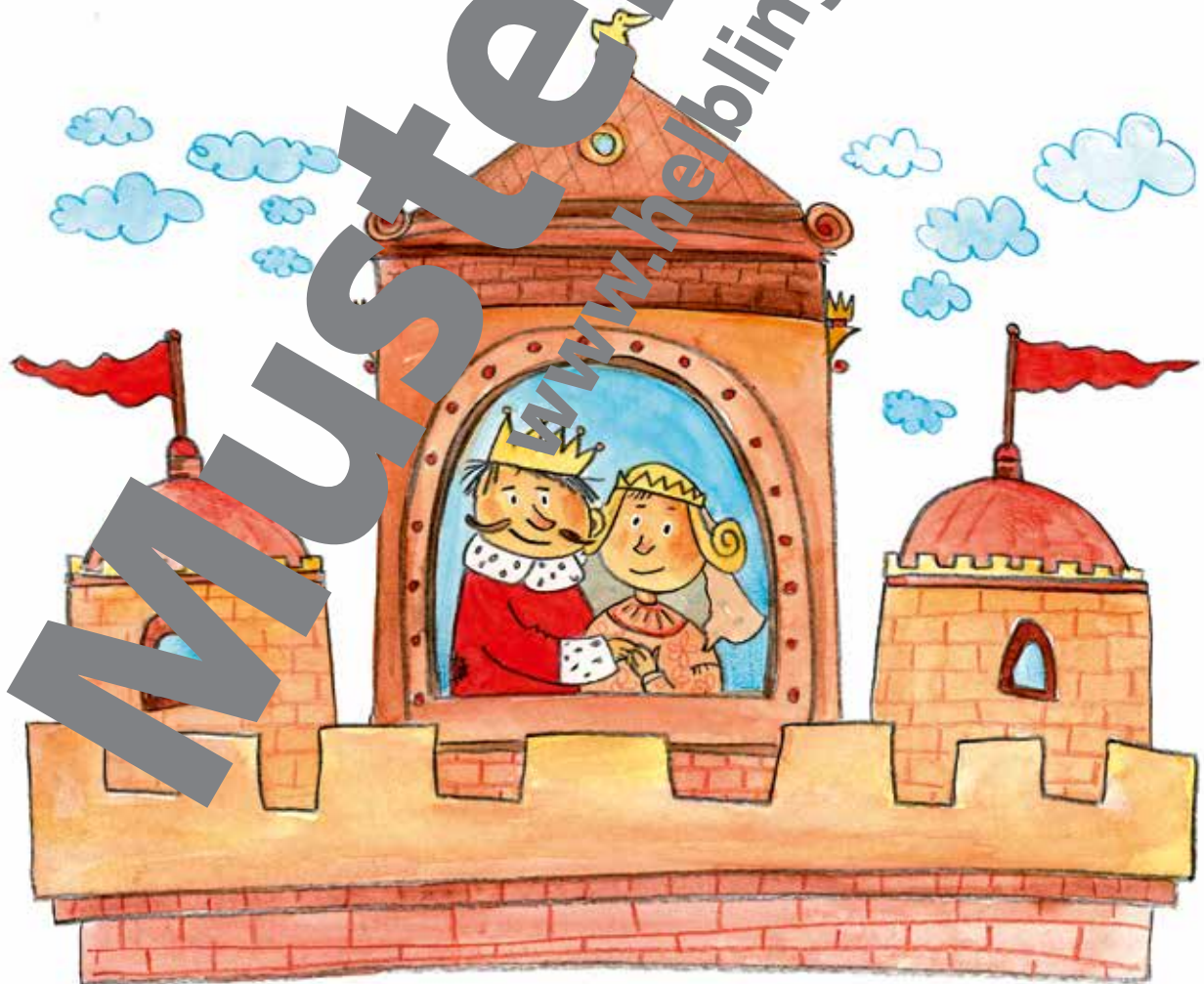
Alle: Neiiiiiii! Nicht!

König: Hier hast du die Hand meiner Tochter.

Schlusslied (alle)

Und wenn sie nicht gestorben sind,
dann leben sie noch heute,
genießen Tanz und die Musik,
und haben ihre Freude.

Und wenn sie nicht gestorben sind,
dann leben sie noch heute
und haben viele Enkelkinder
und sind zufriedne Leute,
und sind zufriedne Leute.



Die Begleitstimmen: Klavier

Vorspiel

Text: Uli Führe
 1
 9 (Playback)

Märchenhafte Einstimmung

Klavier

5

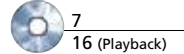
9 *Die Gans kündigt sich an... (langsam)*

12
 ... doch zurück zum Anfang des Weges ... (schneller werden)

16

20

Wer kann's? – Rollschiff

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling

Vorspiel

Klavier

König:

Hast du ein Schiff zur Hand, das nicht gehen kann? Es soll

5

pflü - gen durch die See, es soll fahren auf der Baum - al - lee!

8

Bring das her! Nun los, jetzt geh!

11 *Chor 1:*
 Wie - der_ half der klei - ne Mann dem Dumm - ling_ tief im grü - nen Tann...
Chor 2:
 Wie - der half der klei - ne Mann dem Dumm - ling_ tief im grü - nen Tann...
 (Piano accompaniment)

15 *Männchen:*
 Hier ist das Schiff! Nun nimm schon! Die Kö - nigs - tocht - ter
 (Piano accompaniment)

18
 sei_ dein_ Lohn_ mein Lohn!
Chor 1:
 Der
Chor 2:
 Der
 (Piano accompaniment)

22

Kö - nig war ver - blüfft, man sah es son - neklar und am

Kö - nig war ver - blüfft, man sah es son - neklar, und am

24

A - bend wa - ren Dumm - ling und die Prin - zes - sin ein frisch - ver - mähl - tes

A - bend wa - ren Dumm - ling und die Prin - zes - sin ein frisch - ver - mähl - tes

27

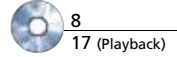
wun - der - bar!

Paar, wun - der - bar!

The image shows a page of sheet music for a piano accompaniment of a song. It features three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The lyrics are in German and describe a king who is deceived, a duck, and a princess who is married. The piano accompaniment consists of chords and a simple melodic line in the right hand, with a bass line in the left hand. There are some performance markings like accents and slurs. A large watermark 'Musterseite' and 'www.helbling.com' is overlaid on the page.

Schlusslied

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling



Klavier

5 *Chor 1:*
Und wenn sie nicht ge - stor - ben sind, — dann

Chor 2:
Und wenn sie nicht ge - stor - ben sind, — dann

7
le - ben — sie doch heu - te, — ge - nie - ßen Tanz und

le - ben — sie doch heu - te, — ge - nie - ßen Tanz und

10

die Mu - sik und ha - ben ih - re Freu - de.

die Mu - sik und ha - ben ih - re Freu - de.

13

Und wenn sie nicht ge - stor - en sind, dann le - ben sie noch

Und wenn sie nicht ge - stor - en sind, dann le - ben sie noch

16

te und ha - ben vie - le En - ke - lein und

und ha - ben vie - le En - ke - lein und

19

sind zu - fried - ne Leu - te, und sind zu - fried - ne

sind zu - fried - ne Leu - te, und sind zu - fried - ne

22

Leu - te.

Leu - te.

Musterseite
www.helbling.com



Goldene Gans

Möglichkeit 1

Material:

- 1 Kartonbogen im Format A2
- 2 Bögen (50 cm x 70 cm) Goldfolie
- 1 Bogen Tonkarton/Tonpapier orange

- Schablone von S. 63 auf 200% vergrößern
- Gans ausschneiden und auf den Karton übertragen
- Form ausschneiden
- Gänsekörper mit Goldfolie überziehen
- Gänsefüße und Schnabel mit orangem Tonkarton/Tonpapier bekleben.

Möglichkeit 2

Material:

- Luftballon
- Zeitungspapier, weißes Papier
- 2 leere Klopapierrollen
- Kleister
- Deckende Malfarben (gelb/gold, orange, schwarz)
- Eventuell Bastelfedern (gold/weiß), Wackelaugen

- Zeitungspapier und weißes Papier in lange, ca. 2 cm breite Streifen reißen
- Luftballon zur gewünschten Größe aufblasen
- Zeitungspapierstreifen mit Kleister auf den Luftballon kleben, am besten kreuz und quer, um eine gute Struktur zu erzielen; mindestens 15 Lagen, letzte Lage weißes Papier
- Zwei in der Länge gestrichelte Klopapierrollen für den Kopf und den Hals ebenfalls mit Zeitungspapierstreifen und Kleister umwickeln und mit Kleister am Körper befestigen
- Schnabel aus gemeinsam eingeknülltem Zeitungspapier formen und an den Klopapierrollen festheften
- Bein aus gerolltem Zeitungspapier gestalten und befestigen
- Wenn alles getrocknet ist, die Gans entsprechend bemalen
- Die Gans nach Wunsch gestalten (Bastelfedern aufkleben, Wackelaugen fixieren oder Augen aufmalen ...).

Uli Führe

Die goldene Gans

nach den Gebrüder Grimm

Ein märchenhaftes Musical für 8- bis 11-Jährige

Dummling, der jüngste Sohn einer Bauernfamilie, bekommt für seine Hilfsbereitschaft eine goldene Gans geschenkt. Jeder, der sie anfasst, bleibt an ihr kleben und schon bald hat sich eine Menschenkette gebildet, mit der Dummling an der traurigen Königstochter vorbeizieht. Als die Prinzessin bei diesem Anblick in Lachen ausbricht, ist sie Dummling zur Frau versprochen.

Der König, unglücklich über diesen zukünftigen Schwiegersohn, stellt Dummling drei Aufgaben, die er vor dem Happy End noch lösen muss.

Aufführungsdauer: ca. 40 Minuten

Im Heft finden Sie:

- Vorbemerkungen mit allgemeinen Erarbeitungstipps
- Spieltext mit Regievorschlägen und Liedern
- Textblätter und Lieder
- Noten für Klavier/Keyboard
- Bastelanleitungen für Requisiten



Zusätzlich erhältlich:

CD mit allen Originalaufnahmen und Playbacks
 ISMN M-50202-527-4
 HI-S6778CD

Unter www.helbling.com finden Sie Hörproben als kostenlose MP3-Downloads.

Uli Führe

Schulmusiker, Lehraufträge in Stuttgart, Freiburg und Basel;
 freier Kursleiter für Stimmbildung und Liedpädagogik;
 Komponist zahlreicher Lieder; vielseitige Veröffentlichungen



→ www.helbling.com

ISBN 978-3-85061-797-0



9 783850 617970

Helbling

ISMN M-50202-526-7



9 790502 025267